

Dr. Stefan Lehr

082902 Übung: Prag und seine Historiker (mit anschließender Exkursion nach Prag)

Mittwoch 8-10, Raum: F 153, Beginn 19.10.2011

Prag wurde jahrhundertlang durch eine tschechisch-deutsch-jüdische kulturelle Vielfalt geprägt. Erst der moderne Nationalismus führte zur Trennung der Nationalitäten, die mit der nationalsozialistischen Besetzung des sog. Protektorats Böhmen und Mähren im Zweiten Weltkrieg ihren Höhepunkt im Judenmord und der Verfolgung von Tschechen sowie nach dem Krieg in der Vertreibung und Zwangsaussiedlung der Deutschen fand. Diese allgemeinen politischen Ereignisse wirkten sich auch auf das Wirken und Schaffen von Historikern aus.

In der Übung wird die Entwicklung des deutsch-tschechischen Nationalitätenkonflikts von der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges am Beispiel mehrerer Prager deutscher Historiker, die an der Philosophischen Fakultät der Deutschen (Karls-) Universität wirkten, betrachtet. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern sich Historiker in den Dienst der „nationalen Sache“ stellten und wie sich dieses nationalpolitische Engagement auf ihre wissenschaftlichen Arbeiten auswirkte. Hierzu wird die institutionelle Entwicklung der (deutschen) Geschichtswissenschaft in Prag nachvollzogen und auf mehrere einflussreiche Historiker wie Josef Pfitzner, Heinz Zatschek, Wilhelm Wostry, Eduard Winter und Wilhelm Weizsäcker sowie ihre tschechischen Kollegen eingegangen. Neben diesem institutionell-biographischen Ansatz steht die Lektüre der wissenschaftlichen Werke und Aufsätze der genannten Geisteswissenschaftler zu Themen der deutsch-tschechischen Geschichte im Zentrum der Übung.

Der an die Übung anschließende Aufenthalt in Prag im März 2012 dient dem Besuch und der Arbeit mit mehreren Nachlässen in den Prager Archiven (Nationalarchiv, Archiv der Akademie der Wissenschaften, Archiv der Karls-Universität) sowie Begegnungen mit einschlägigen Forschungsinstitutionen und Historikern (Jüdisches Museum, Institut für Zeitgeschichte, Institut für Internationale Studien der Karls-Universität, Pädagogische und Philosophische Fakultät der Karls-Universität).

Interessenten an der Exkursion – für die ein finanzieller Zuschuss aus dem Exkursionsfond beantragt wird – werden gebeten, sich per Mail vorab bis spätestens zum 31.9.2011 an stlehr@uni-muenster.de anzumelden und ihren Teilnahmewunsch zu begründen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Einführende Literatur: Prager Professoren 1938 – 1948: zwischen Wissenschaft und Politik. Hrsg. von Monika Glettler u. Alena Míšková. Essen 2001; Geschichtsschreibung zu den böhmischen Ländern im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Christiane Brenner, Erik K. Franzen, K. Erik Franzen, Peter Haslinger, Robert Luft. München 2006; Österreichische Historiker 1900–1945. Lebensläufe und Karrieren in Österreich, Deutschland und der Tschechoslowakei in wissenschaftsgeschichtlichen Porträts. Hrsg. von Karel Hruza. Wien 2008; Handbuch der völkischen Wissenschaften. Personen – Institutionen – Forschungsprogramme – Stiftungen. Hrsg. von Ingo Haar, Michael Fahlbusch, Matthias Berg. München 2008.